

Händel in Zeiten des Brexit



Auf dem Programm stehen das Doppelkonzert von Johann Sebastian Bach, die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, das Concerto grosso von Arcangelo Corelli, dazu Werke von Antonio Vivaldi und Ramin Djawadi sowie des „Last night of the Proms“-Komponisten Edward Elgar und Filmmusik von John Williams.

Tags darauf, am Sonntag, 22. Oktober, um 16.30 Uhr gibt das Alan Morgan Chamber Orchestra des Dulwich College ein Zusatz-Konzert in der Kapelle St. Immanuel in der Elisabethstraße 17-18 in Walle. Am

23. Oktober gestalten die beiden Orchester dann morgens noch einmal gemeinsam ein Konzert im Alten Gymnasium. Dass es mit dem, deutsch-britischen Orchesterprojekt überhaupt geklappt hat, ist der Hartnäckigkeit der Musik- und Englisch-Lehrerin zu verdanken, die auch Darstellendes Spiel unterrichtet. Seit zehn Jahren leitet Eve-Marie Hadamovsky die AG Musikklassen und seit acht Jahren die Streicherklassen, das heißt die fünfte bis siebte Klasse.

„Das Schöne an unserer Schule ist es, dass auch Kinder, die keinerlei musikalische Vorerfahrung mitbringen, ab der fünften Klasse bei uns lernen können, ein Instrument zu spielen. Und für diejenigen Kinder, die sich von Haus aus kein eigenes Instrument leisten können, stellen wir Instrumente zur Verfügung“, erzählt sie. „Wir haben im Orchester einmal mit 15 Leuten angefangen, inzwischen haben wir 50 Mitglieder, da viele Schülerinnen und Schüler, auch wenn sie jetzt Abitur machen, dabeigeblichen sind. Sie kommen also aus allen Jahrgangsstufen von der sechsten bis zur zwölften Klasse.

Toll ist, dass man sich schon auf die Jüngsten verlassen kann. Gemeinsam zu musizieren, das schafft eine unglaubliche Verbindung und fördert die soziale Kompetenz“, betont die Lehrerin. Wie sehr sie für die Musik lebt, ist zu spüren, wenn man Eve-Marie Hadamovsky gegenüber sitzt und sie voller Begeisterung mit strahlenden Augen von dem Orchester-Projekt schwärmt.

„Der große Wunsch unseres Schulorchesters war es, über die üblichen Probenfreizeiten hinaus auch einmal ins Ausland zu fahren. Zumal das Jugendsinfonie-Orchester ja regelmäßig Konzertreisen ins Ausland unternimmt“, erzählt sie. Dazu kommt, dass das Alte Gymnasium auch Europa-Schule ist. „Es war gar nicht so einfach, eine englische Schule zu finden, die einen Austausch mit uns wollte. Denn nach England wollen viele deutsche Klassen“, erzählt die Lehrerin. Deutsch sei als Fremdsprache in Großbritannien nicht so angesagt wie etwa Spanisch, Französisch und Japanisch, die viel öfter als erste Fremdsprache gewählt werden würden.

„Ich habe rund 40 Schulen angeschrieben und dann die Antwort vom Leiter der Musik-Abteilung des Dulwich College erhalten, der uns schrieb: ‚Kommt doch mal vorbei!‘“ Gesagt,

getan. Nach dieser eher spontanen Begegnung im Februar vergangenen Jahres und der Bemerkung „Wenn ihr das nächste Mal kommt“ seitens der vollauf begeisterten Briten habe allerdings erst mal Funkstille geherrscht. Sie habe allerdings nicht lockergelassen und geschrieben: „Wir kommen dann im November 2017 wieder zu euch!“, sagt die Chorleiterin.

Prompt kam die Antwort: „Dann kommen wir aber im Oktober schon zu euch!“ Ganze anderthalb gemeinsame Probenstage bleiben, um die beiden Schulorchester aufeinander abzustimmen. Zuvor hat jeder Klangkörper die Noten für sich studiert und geprobt. Die Lehrerin hat Arrangements der Stücke für ihre Schüler geschrieben. „Das ist schon aufregend und macht unglaublich viel Spaß!“ Die britischen Schülerinnen und Schüler werden in Bremen in Gastfamilien untergebracht. Für das gemeinsame Konzertwochenende ist schon fest ein Bummel über den Freimarkt eingeplant.

„Gerade in Zeiten des Brexit haben die Orchester-Mitglieder solch eine Lust, nach Bremen zu kommen und dieses Projekt mit uns gemeinsam zu machen“, betont die Pädagogin. Schließlich habe die Jugend ja auch mehrheitlich gegen den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union gestimmt.

Als besonders bereichernd empfindet sie die interkulturellen Begegnungen mit ihren vielen Facetten. So stellen die Mitglieder des Schulorchesters des Alten Gymnasiums den Kindern an einer Grundschule in dem sozialen Brennpunkt Brixton Instrumente vor und geben dort ein Konzert. Wichtig sind Eve-Marie Hadamovsky auch die Auftritte ihres Orchesters in einem Altenheim in Eastbourne: „Schließlich trifft hier die junge Generation aus Deutschland auf Briten, die noch den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben. Die älteren Menschen waren begeistert, als wir für sie unter anderem ‚Land of hope and glory‘ gespielt haben, und haben sogar im Takt mitgewippt.“

Wenn die Herausforderung des Orchester-Projektes gemeistert ist, freut sich Eve-Marie Hadamovsky, die in ihrem ersten Beruf Krankenschwester war, schon auf ihr ganz persönliches Weihnachtserlebnis: „Es ist bereits Tradition, dass unser Orchester nicht nur auf der Weihnachtsfeier der DKV-Residenz, sondern auch auf der Pflegeabteilung spielt.“

Am Sonnabend, 21. Oktober, um 19 Uhr treffen die Orchester des Alten Gymnasiums Bremen und des Dulwich College in einer „Musikalischen Begegnung Bremen - London“ in der Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8, aufeinander. Am Sonntag, 22. Oktober, um 16.30 Uhr gibt das Alan Morgan Chamber Orchestra in der Kapelle St. Immanuel, Elisabethstraße 17-18, in Walle ein Kammerkonzert. Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei, Spenden erbeten.

„Es war gar nicht so einfach, eine englische Schule zu finden.“

Eve-Marie Hadamovsky

Stadtteil-Kurier ... 16.10.2017